Erfahrungsbericht Thessaloniki

Wintersemester 2013/14

Anreise:

Am besten kommt man nach Thessaloniki mit Ryanair für wenig Geld. Man muss nur ein bisschen Glück haben und dann kommt man für ca. 25 Euro in die Studentenstadt Griechenlands.

Vom Flughafen aus fährt der Bus 78 direkt in die Innenstadt. Man muss nur aus der Ankunftshalle in Richtung Straße gehen und dann ist die Haltestelle schnell zu erkennen. Das Ticket kostet am Tickethäuschen 40 Cent für Studenten, im Bus 50 Cent. Alternativ kann man auch mit dem Taxi in die Innenstadt fahren, das kostet jedoch um die 20 Euro. Die Taxifahrer sind meistens sehr nett und einige sprechen auch Deutsch.

Unterkunft:

Es gibt in Thessaloniki Wohnheime für Studenten, die aber privat betrieben werden. Die Wohnheime sind zwar relativ zentral aber zu teuer im Vergleich zu normalen Wohnungen. Am besten ist es sich von Deutschland aus vorher im Internet einfach schlau zu machen und sich bei den vielen Facebook-Gruppen umzusehen. Gegen Ende jedes Semesters werden dort fast alle freien Wohnungen für Erasmusstudenten gepostet. Ich selbst hab auch so meine Wohnung gefunden. Einfach die Leute anschreiben und nachfragen. Man muss nur auf die Lage aufpassen, da einige Wohnungen außerhalb sind. Nach meiner Erfahrung kann man in den meisten Fällen den Posts bei Facebook auch vertrauen. Es ist fast normal keinen richtigen Mietvertrag mit den Vermietern zu haben oder auch seine Miete am Anfang des Monats bar zu bezahlen. Insgesamt sind die Mieten in Thessaloniki deutlich geringer als in Göttingen. Wenn man Glück hat zahlt man in WGs um die 150 Euro.

Studium an der Gasthochschule:

Super ist in Thessaloniki, dass die Kurse für die Jura-Erasmusstudenten alle auf Englisch sind. Es gibt auch zwei deutsche und zwei französische Kurse, die werden aber nur wenig besucht. Die meisten Erasmusstudenten an der AUTH sind Juristen, das heißt wir

haben eigene Kurse in denen fast ausschließlich nur Erasmusstudenten sitzen. Die Professoren sind alle sehr nett und Hilfsbereit und kennen sich gut mit den Erasmusstudenten aus. Im Vergleich ist das griechische System sehr verschult und die Professoren erwarten, dass man bei den Vorlesungen anwesend ist. Das Niveau ist aber nicht all zu hoch, sodass man auch mit dürftigem Englisch alles gut versteht. Die Abschlussprüfungen unterscheiden sich von Fach zu Fach. In manchen werden neben normalen Klausuren Papers geschrieben oder auch mündliche Prüfungen angeboten. Die komplette Kursliste findet man im Internet; die wird einem aber auch zugeschickt. Das Unigebäude an sich ist nicht das schönste, aber oftmals hat man vom Klassenraum einen Ausblick auf das Wasser und die Berge auf der anderen Seite der Bucht.

Alltag und Freizeit:

Bevor man nach Thessaloniki kommt, bekommt man vom Erasmusbüro und von der Erasmusorganisation ESN schon Emails. Über eine Link der Emails kommt man auf die Buddyseite, bei der man ein kurzes Formular ausfüllt und dann einen Buddy bekommt. Die Buddies von ESN sind griechische Studenten, alle sehr nett und helfen bei jeder kleinen Frage. Man sollte sich vor Ort eine Prepaid Karte für das Handy besorgen. Am besten ist nach meiner Erfahrung das Angebot von Vodafone.

Das Erasmusleben an sich ist sehr international. Man ist selten nur mit Deutschen zusammen, sodass man ständig Englisch spricht. Die Organisation ESN veranstaltet jeden Mittwoch eine Party mit immer unterschiedlichen Mottos. Die Partys sind ganz cool, weil fast alle Erasmusstudenten hingehen. Ansonsten gibt es in Thessaloniki ein ganzes Viertel nur für Bars und kleinere Clubs. Leider wird in vielen Clubs viel griechische Musik gespielt, was es schon mal schwierig macht gute Clubs zu finden. Trotzdem hat Thessaloniki den Griechen zu folge die besten Clubs in ganz Griechenland. Super ist auch das griechische Essen in den Tavernen. Viele sind relativ günstig im Vergleich zu Deutschland. Leider sind die Lebensmittel im Supermarkt dafür deutlich teurer.

Sportlich hat die Uni auch etwas zu bieten. Wie in Göttingen gibt es eine Uniliga mit eigener Erasmusmannschaft.

Reisen:

Rund um Thessaloniki sind viele Dinge, die man sich angucken sollte. Am nächsten ist es zur Halbinsel Chalkidiki, die viele schöne Strände hat. Dazu kommt noch Meteora, der Olymp, Xanthi, und natürlich Athen. An alle Orte kommt man am billigsten mit den ESN-Trips. Die finden fast jedes Wochenende statt. Nach Athen kommt man sonst auch leicht mit dem Zug. Wenn man über 23 ist kann man sich auch ein Auto für rund 25 Euro am Tag mieten und damit die Gegend erkunden.

Auch nach Istanbul ist es nicht weit. Es bietet sich an mit dem Bus über Nacht für ca. 60 Euro hin und zurück zu fahren. Dort lässt sich auch gut ein günstiges Hostel finden.

Fazit:

Ich hab die Zeit in Griechenland sehr genossen und super viele Leute aus ganz Europa kennengelernt. Auch für einige Zeit in einem südlichen Land zu leben und dessen Kultur zu spüren war eine schöne Erfahrung. Trotzdem würde ich fast empfehlen zum Sommersemester nach Griechenland zu gehen, damit man das gute Wetter auskosten kann.